

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 112 (1986)  
**Heft:** 32

**Rubrik:** [Impressum]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebelpalster

Die satirische Schweizer Zeitschrift  
Gegründet 1875 112. Jahrgang

## Aus dem Inhalt

### Themen im Wort

Jürg Moser: Herzliche Feriengrüsse	5
Ulrich Webers Wochengedicht:	
Der Muggetätscher	7

Blick in die Schweiz von Bruno Knobel:

<b>Heilige Kuh im Störfeuer</b>	10
-------------------------------------	----

Limmatspritzer von Fritz Herdi: Die Zeche berappen	13
---	----

René Regenass: <b>Die Anhalterin</b>	18/19
---	-------

Hieronymus Zwiebelfisch: Narrenkarren	20/21
--	-------

Peter Heisch: Mit letzter Konsequenz	28
---	----

Peter Kilian: Wozu sich unnötig abschinden?	39
--	----

Robert Lembke: Der Geist, den ich rief	42
---	----

### Themen im Bild

Titelblatt: Kambiz	
Ian David Marsden: Feriegast 1986	4

Horsts Rückspiegel	6
--------------------	---

Jüsp: Innenleben	16
------------------	----

Der Comic im Nebelpalster von Martin Senn	32
---	----

Werner Büchi: <b>Sisyphus der Autobahn</b>	34
---	----

Hans Moser: Hirschbestand reduzieren?	43
--	----

Fredy Sigg: Angewandte Verhaltensforschung	44/45
---	-------

Daniel Rohrbach: <b>Sommerruhe im Bundeshaus</b>	47
---	----

### In der nächsten Nummer

## Der Altpapierberg

### Licht ins Dunkel bringen

Bruno Knobel: «Ein ironisches Verwirrspiel ...», Nr. 28

Der Artikel von Bruno Knobel «Ein ironisches Verwirrspiel oder Trauer muss Elektra tragen» hat meine Phantasie durchbrennen lassen. Seine Überlegung, die Weihnachtsbeleuchtung durch Kerzen zu ersetzen, um Strom zu sparen, brachte mich auf die Idee, man könnte im Bundeshaus den Strom abstellen (verschwenderischer Kronleuchter etc.). Jeder

## Leserbriefe

Parlamentarier müsste dann mit einem Kerzlein versuchen, Licht ins Dunkel zu bringen. Somit wären Debatten nur dann möglich, wenn genügend Kerzlein (sprich Parlamentarier) anwesend sind. Vielleicht könnte dadurch auch die Rednerflut eingedämmt und dadurch eine zügigere Behandlung der Geschäfte erreicht werden.

Was Herr Knobel allerdings aus irgendwelchen Gründen verschweigt, ist die Tatsache, dass zur Herstellung von Kerzen eben auch Energie benötigt wird. Je dem Schweizer ist hinlänglich bekannt, dass Energie gespart werden muss. Herr Knobel hat in seinem Artikel eine ganze Palette wirklich guter Beispiele angeführt. Bei der Weihnachtsbeleuchtung verfällt er aber auf die angenehme Methode des Herrn Schweizer, für «Sparen» ein anderes Wort zu suchen und in «Substitution» zu finden.

Zur Schaffung der Grundlage, alle KKW in absehbarer Zeit abstellen zu können, müssten wir unseren Stromverbrauch, schon wegen des Bevölkerungswachstums, in den nächsten 20 Jahren um über 50% reduzieren. Durch Sparen wäre dies etwa so zu realisieren, dass jeder Haushalt pro Tag nur noch über eine ganz bestimmte Menge kWh verfügen kann. Ich würde dann eiligst eine Fabrik zur Herstellung von Notstrom-Aggregaten, welche mit Dieseltreibstoff funktionieren, aufstellen und wäre in kürzester Zeit ein reicher Mann.

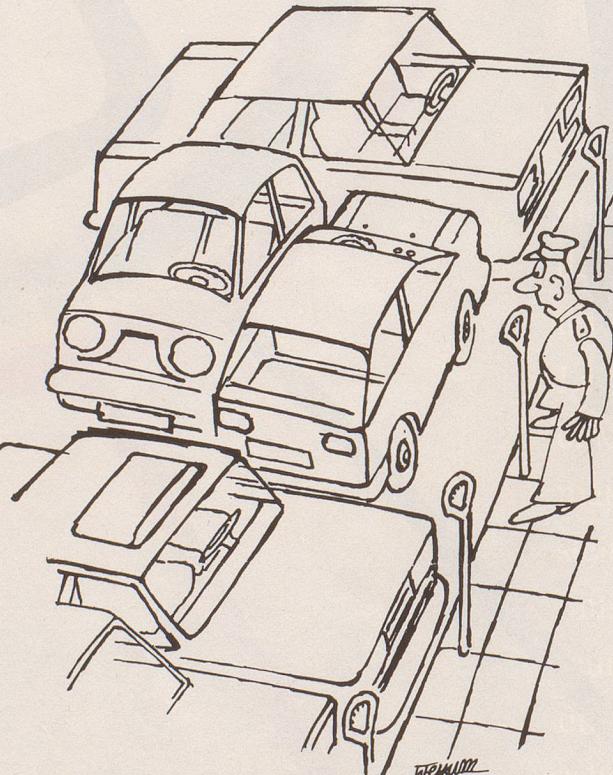
Peter Schwaninger,  
Schaffhausen

### Ich stutze ...

Zeichnung von René Gilsli in Nr. 29

Ich bin geknickt, auch ich muss mich als Verantwortlicher für Strompreise offenbar zu der von Gilsli vortrefflich dargestellten, blutsaugenden Gesellschaft von Profiteuren ungerecht fertigt hoher Kartellpreise zählen, die sich über die besonders gezüchtete, zahnlose und extrem kurzbeinige Dackelrasse, genannt Preisüberwacher, lustig machen. Doch ich stutze. Habe ich nicht kürzlich in einem Heftchen einer honablen, die Natur schützenden schweizerischen Vereinigung gelesen, es verwundere niemanden, dass der Stromverbrauch bei der aggressiven Billigpreispolitik der Elektrizitätswerke steige? Im Ernst, ist der Strompreis nun profitgierig zu hoch oder verschwendungsanreizend zu billig?

Werner Mächler,  
Madiswil



## Nebelpalster

Redaktion:  
Werner Meier-Léchot, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41 - 41 43 42

### Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Schweiz:

6 Monate Fr. 48.— 12 Monate Fr. 88.—

Abonnementspreise Europa \*:

6 Monate Fr. 56.— 12 Monate Fr. 104.—

Abonnementspreise Übersee \*:

6 Monate Fr. 68.— 12 Monate Fr. 128.—

\*Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

### Inseraten-Regie:

Walter Vochezer-Sieber  
Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Telefon 01/55 84 84

Inseraten-Regie Touristikwerbung:  
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden  
Telefon 01/720 15 66

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA  
5, av. Krieg, 1211 Genève 17, Téléphon 022/35 73 40/49

Inseraten-Verwaltung:

Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Inserationspreise: Nach Tarif 1986/1

Inseraten-Annahmeschluss:  
ein- und zweifarbig Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.  
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.